Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

**Band:** - (1959)

Heft: 37

**Artikel:** Das Recht des Alters : eine große Wandlung

Autor: K.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-651251

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die Alterspyramide wird höher

(AD) Die USA erlebten nach dem Krieg einen Bevölkerungsboom ohnegleichen. Bewirkten die Babugleichen. Bewirkten die Baby-Rekordjahre anfänglich eine unge-wöhnliche Verbreiterung in der Ba-sis der Alterspyramide, so zeigt sich jetzt auch Fülle an ihrer Spitze.

Dies ist jedenfalls das Bild, das durch den jüngsten Bericht des US-Ausschusses für Volksgesundheit be-schworen wird. Weiter geht dareus hervor, daß die durchschnittliche Lebenserwartung des Amerikaners sich wieder vergrößert hat: seit 1943 um 6,3 Jahre. Sie liegt heute bei 69,3 Jahren.

Wirklich eine erstaunliche Zahl, wenn man überlegt, daß noch um man überlegt, das noch die Lebenserwartung 47,3 1900 Jahre umfaßte! Das längere Leben ist natürlich der wissenschaftlichen Bezwingung todbringender Krankwie Kinderlähmung, Tuber-Lungenentzündung und Grippe zu danken. Der heutigen Generation, die im Zeitalter der

aufgewachsen ist, fällt es zum Beispiel schwer, zu glauben, daß die Grippeepidemie des Jahres 1918 in den Vereinigten Staaten einen Tri-but von fast 500 000 Menschenleben

Die Kombination von verlängerter Lebenserwartung und anhaltend ho-her Geburtenziffer – die Zahl für Januar und Februar dieses Jahres lag bei 679 000 und damit um 2,3 Prozent höher als die für den gleichen Zeitraum des Vorjahres -bringt Amerika mit Riesenschritten auf einen Bevölkerungsstand, der fast astronomische Ausmaße zu ha-

Unter der Voraussetzung, daß die Aufwärtsbewegung gegenwärtige

anhält, rechnet das Statistische Bundesamt in den USA mit einer Bevölkerung von

260 Millionen im Jahre 1980.

Das wären 84 Millionen Menschen mehr als heute. Diese erwartete Be-völkerungszunahme beträgt mehr als das Doppelte der Zunahme in irgendeinem vergleichbaren Zeitraum der Vergangenheit. Dabei wird sich die Altersgruppe über 65 gegenüber 1950 verdoppelt haben und 24,5 Millionen Menschen umfassen.

Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen einer derartigen Bevölkerungszunahme sind gewaltia.

Vor allem ist die Altersstruktur Amerikas in einer Wandlung be-griffen. Zum erstenmal in seiner Geschichte nimmt die Zahl der Jungen und der Alten – der unter 15 und über 65 – schneller zu als die der im berufstätigen Alter Stehen-

In früheren Jahren hätte dieses Tempo eine Senkung des Lebensstandards herbeigeführt. Die rasch zunehmende industrielle und landwirtschaftliche Produktivität sowie die fortschreitende Technik jedoch ermöglichen es der Wirtschaft heute, die demographische Entwicklung auszugleichen

Der Wandel in der Altersstruktur wirkt sich unweigerlich auch auf

### Familie

aus. War die Amerikanerin 1890 zu dem Zeitpunkt, an dem ihr letztes Kind aus dem Hause ging, schon Witwe, so bleiben ihr und ihrem Mann heute noch durchschnittlich 14 gemeinsame Jahre, wenn das letzte Kind das Elternhaus verlas-

Dies wiederum hat zu einem Phänomen geführt, das man als

«zirkulierende Bevölkerungsbewegung»

bezeichnen könnte: Wenn die Kinder aus dem Hause sind, finden die Eltern ihr Heim am Rand der Stadt zu groß und ziehen in ein kleineres Haus oder eine Wohnung in der Stadt.

Mit dem stetigen Anstieg der Geburten sind dennoch Probleme verbunden. Er hat mit jedem Jahr mehr die Frage der Schulraumbeschaffung und des Lehrermangels verschärft, so, wie die ständige Bevöl-kerungszunahme schwere Probleme des Verkehrs, der Wasserversorgung, der Krankenhausbereitsstellung und all jener Einrichtungen, die zum modernen Leben gehören, aufgeworfen hat.

Wie gewöhnlich gibt es Pessimisten, die befürchten, ein übertriebener Bevölkerungsanstieg könne eines Tages die Malthusische Theo-rie der Uebervölkerung bestätigen. Die Optimisten aber glauben, daß die moderne Technik den Bedürf-nissen nachkommen wird und daß die Bevölkerungszunahme selbst ein Stimulus für Wirtschaft und Technik ist.

## Das Recht des Alters

Eine große Wandlung

Das Durchschnittsalter der Menschen, die sogenannte L tung, hat sich in den letzten Jahrzehnten – mit Ausnahme der Kriegs-zeiten – in der ganzen Welt erhöht; es ist am höchsten bei zivilisierten Völkern, während die übrigen Völker die stärkste Zunahme der Wachstumsrate in der Lebenserwartung verzeichnen. In den Nieder-landen beispielsweise haben die Kna-ben bei der Geburt die Aussicht, 71 ben bei der Geburt die Aussicht, 71
Jahre alt zu werden, die «Mädchen»
(also das weibliche Geschlecht, die
Frauen) sogar 74,3 Jahre. Für
Schweden, Norwegen, England liegen die Spitzen kaum niedriger.
Auch die Bundesrepublik Deutschland und die «Deutsche Demokrafetch Bunbilk» tische Republik» rangieren im obern Teil der Statistiken. Es gibt heute viele Völker, bei denen die einzelnen mit einer Reihe von Lebensjahren nach Beendigung ihrer beruflichen Lebensarbeit – im allgemeinen bis 65 Jahre – rechnen dürfen. Nun bringt diese hohe Lebens-

erwartung aber auch Probleme für

die staatliche Sozialfürsorge, die die staatliche Sozialfürsorge, die früher keineswegs so bedeutend wa-ren. Und es ist daher verständlich, daß sich damit das Sozialhilfspro-gramm der Vereinten Nationen (UN) beschäftigt. Bereits 1955 hatte in Belgien eine erste Tagung natte in Beigien eine erste Tagung mit einem solchen Programm statt-gefunden, der ein zweites Seminar vor kurzem auf Veranlassung des Europäischen Büros des Techni-schen Hilfswerkes der UN und auf schen hinsweres der Un und auf Einladung des westdeutschen Bun-desministers des Innern in Königs-winter/Rhein gefolgt ist. Diese Studientagung, an der 75 Wissen-schafter, Sachverständige, Vertre-ter von Behörden und privaten Or-ganisationen aus 16 Nationen teilnahmen, hatte das Thema zu ihrer Losung gemacht:

«Die individuelle und soziale Bedeutung einer Tätigkeit für ältere Menschen.»

Allgemeinerscheinung hervorgehoben, daß für viele Be-

rufstätige der Ruhestand gleichsam unnorbereitet antrifft, was oft zu einem mehr oder minder schnellen körperlichen Verfall führt. Die Frage ergibt sich: Wie kann den vielfach vor einer seelischen Leere stehenden Menschen zu einem zufriedenen Dasein im Alter verholfen werden?

Vertreter mehrer europäischer Länder befassen sich eingehend mit der Eignung älterer Arbeitskräfte zur Fortführung der bisherigen oder aber einer andersartigen Tätigkeit, mit der Wertschätzung des älteren Arbeiters in manchen Zweigen der Industrie und mit der beruflichen Beschäftigung von Personen bis ins hohe Alter. Dabei gelangte die Tagung zu einem Grundrecht, das folgendermaßen formuliert wurde: Der alte Mensch hat ein Recht auf eine Tätigkeit gleich welcher Art, solange er selbst darauf Wert legt und seine geistigen und körperlichen Kräfte ihm die Ausübung gestatten. Die an dem Hilfswerk beteiligten Nationen wollen sich weiterhin der Auffindung geeigneter Lösungen widmen. um so ihren Beitrag für einen zu-friedenen und sinnvollen Lebens-abend des alten Menschen als Individuum und als Mitglied der Gesell-schaft zu leisten . K. S.

## Weltforstkongreß 1960

Der schweizerische Bundesrat er-hielt die offizielle Einladung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Teilnahme am 5. Weltforstkongreß, der nächstes Jahr (August/ September) in Seattle, Washington, stattfindet. Der letzte Kongreß wurde in Indien durchgeführt. Forstleute und Wissenschafter aller Länder der Welt treffen sich jewei-len an dieser großen Veranstaltung, die nicht nur die Möglichkeit bietet das fachliche Wissen zu fördern, sondern eindrücklich die Bedeutung, die dem Wald in allen Erdteilen für die Erhaltung der Bodenfruchtbar-keit und als Rohstofferzeuger zukommt, vor Augen führt.

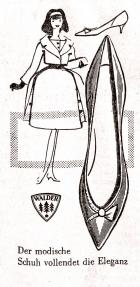
waste in

# Schöne Schuhe gehören zum angenehmen Leben!

warmen to











Walder & Co AG Brüttisellen-Zürich

die führende Spezialfabrik für modische Damenschuhe